

Ehre, wem Ehre gebührt: Fünf verdiente Persönlichkeiten aus dem Bezirk Kitzbühel erhielten

# Das Verdienstkreuz des Landes als

**48 herausragende Persönlichkeiten aus Nord-, Ost- und Südtirol wurden geehrt – darunter fünf Bürger aus dem Bezirk Kitzbühel.**

**Bezirk** | Landeshauptmann Günther Platter und sein Südtiroler Amtskollege, Arno Kompatscher, zeichneten am Sonntag bei einem Festakt in Meran verdiente

Persönlichkeiten mit dem Landesverdienstkreuz aus.

Gewürdigt wurden verdientes Wirken in der Heimat, außergewöhnliches En-

gagement und uneigennütziger Einsatz um das Gemeinwohl. Das Verdienstkreuz, die dritthöchste Auszeichnung, die die beiden Landesteile zu verge-

Fotos: Land Tirol, die Fotografien



## Signe Reisch

**Verdienste um die Tiroler Wirtschaft**

**Kitzbühel** | Man kennt Signe Reisch seit Jahrzehnten als leidenschaftliche Wirtin am Fuße des Hahnenkamms, aber auch als ebenso begeisterte Kitzbühelerin, der u. a. die Traditionsvereine der Heimatstadt seit jeher am Herzen liegen. Acht Jahre lang stand sie darüber hinaus mit viel Engagement und Einsatz dem Tourismusverband Kitzbühel als Präsidentin vor.

Bei der Gründung des Museum Kitzbühel Fördervereins im Jahr 2001 war Signe Reisch federführend. Unter ihrer Ägide als Obfrau unterstützt der Verein das städtische Museum Kitzbühel - Sammlung Alfons Walde, fördert die Geschichte und Kultur der Stadt und ihrer Region und macht mit zahlreichen Veranstaltungen auf die kulturelle Vielfalt und Tradition Kitzbühels aufmerksam.

Das Land Tirol zeichnete Signe Reisch für ihre Verdienste um die Tiroler Wirtschaft und den Tourismusstandort Tirol aus. „Eine tolle Wertschätzung in einem besonderen Rahmen“, freut sich die Geehrte.



## Renate Magerle

**Starke Stimme für die Frauen**

**St. Johann** | Sie kämpft seit vielen Jahren für die Gleich- und Besserstellung von Frauen in der Gesellschaft und setzt sich darüber hinaus unermüdlich für Frauen und Mädchen ein, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Im Auftrag des Soroptimist Clubs gründete Renate Magerle im Jahr 2010 das Mädchen- und Frauenberatungszentrum mit Sitz in St. Johann, das sie seither als Obfrau leitet. Neben Rechtsberatung wird hier professionelle Hilfe bei sozialen, psychischen und ökonomischen Problemen angeboten. Die Beratungen sind anonym und kostenlos.

In der ihr verliehenen Auszeichnung für „Verdienste um das Sozialwesen in Tirol“ sieht Magerle den Auftrag, für ihr Anliegen unbeirrt weiterzukämpfen und mehr finanzielle Unterstützung von der öffentlichen Hand zu fordern, wie sie sagt. „Nach den Lockdowns ist der Bedarf an unseren Beratungsleistungen enorm gestiegen. Ich werde daher nicht locker lassen.“



## Manuela Erbertelemaque

**Hilft den Ärmsten der Armen im Kongo**

**St. Johann** | Als 20-Jährige hat sich die St. Johanner Kindergartenpädagogin ihren Traum verwirklicht: Im Dschungeldorf Tshumbe in der Demokratischen Republik Kongo gründete sie einen Kindergarten und rief das Hilfsprojekt „Zukunft für Tshumbe“ ins Leben, das eine nachhaltige Entwicklungshilfe zum Ziel hat.

Innerhalb von acht Jahren ist aus dem kleinen Kindergarten ein großes Hilfsprojekt entstanden, das mittlerweile eine Grundschule, eine Krankenstation, einen Garten für das Landwirtschafts- und Ernährungsprogramm, eine Nähwerkstätte und eine Tischlerei bzw. Zimmerei umfasst. Extreme Armut, Krankheiten und Leid gehören zum Alltag der engagierten jungen St. Johannerin, die von den Menschen in Tshumbe als „Waale waana“ (Mutter aller Kinder) bezeichnet wird. Mit dem Verdienstkreuz würdigte das Land Tirol Manuela Erbertelemaques Verdienste im Sozialwesen.



## Monika Frenzel

**Historikerin, Publizistin, Kuratorin**

**Kitzbühel** | Die gebürtige Kitzbühelerin ist Kunsthistorikerin, Buchautorin, Kuratorin von historischen Ausstellungen und seit Jahrzehnten im Tiroler Kulturwesen tätig.

Monika Frenzels Schwerpunktthemen in Vorträgen sowie in Fachartikeln für Zeitungen, Zeitschriften, Ausstellungskataloge und Festschriften sind historische Gärten, Tiroler Kunstgeschichte, die Habsburger, moderne Architektur und Tourismus in Tirol. Als diplomierter Austrian Guide gründete sie 1993 mit einer Gruppe von Fremdenführerinnen den Kulturverein „per pedes“ in Innsbruck, dessen Vorsitzende sie bis heute ist.

2008 machte sich Monika Frenzel als Organisatorin des Festumzuges in Trient zur Erinnerung an Maximilians Kaiserkrönung verdient. Die von ihr kuratierten Maximilian-Ausstellungen in den Jahren 2005 sowie 2019 in der Innsbrucker Hofburg erreichten hohen Bekanntheitsgrad weit über die Landesgrenzen hinaus.